Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 18 / 28 612
Schriftliche Anfrage

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten Jürn Jakob Schultze-Berndt (CDU)

vom 23. September 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. September 2021)

zum Thema:

Biotonne — ökologischer Effekt

und **Antwort** vom 04. Oktober 2021 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 05. Okt. 2021)

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Herrn Abgeordneten Jürn Jakob Schultze-Berndt (CDU)
über
den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/28612
vom 23.09.2021
über Biotonne — ökologischer Effekt

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:
Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl bemüht, Ihnen eine Antwort auf Ihre Anfrage zukommen zu lassen und hat daher die Berliner Stadtreinigungsbetriebe (BSR) um Stellungnahme gebeten, die von dort in eigener Verantwortung erstellt und dem Senat übermittelt wurde. Sie wird in der Antwort an den entsprechend gekennzeichneten Stellen wiedergegeben.

Frage 1:

Wie viele Fahrzeuge werden für das Einsammeln der Biotonne bei der BSR betrieben?

Antwort zu 1:

Hierzu haben die BSR folgende Antwort übermittelt:
„Die BSR sammeln täglich mit 71 Fahrzeugen Bioabfälle getrennt ein (Jahresmittelwert 2020).“

Frage 2:

Wie viele Kilometer umfassen die Sammelrouten der BSR-Fahrzeuge für das Einsammeln der Biotonne pro Monat?

Antwort zu 2:
Hierzu haben die BSR folgende Antwort übermittelt:

„Pro Monat werden mit den Sammelfahrzeugen für Bioabfall ca. 94.000 km zurückgelegt. Hierin enthalten sind die Anfahrten von den Betriebshöfen in die Sammelgebiete, die Fahrten zu den Verwertungsanlagen sowie die Rückfahrten zu den Betriebshöfen.“

Frage 3:

Wie hoch ist der Treibstoffverbrauch für diese gefahrenen Kilometer bei der BSR pro Monat?

Antwort zu 3:

Hierzu haben die BSR folgende Antwort übermittelt:
„Die BSR betreiben Abfallsammelfahrzeuge mit Bioerdgas bzw. Diesel. Pro Monat beträgt der Verbrauch hierfür rd.: Bioerdgas: 438 MWh und Diesel: 31.000 Liter."

Frage 4:

Wieviel Biogas wird heute aus dem Inhalt der in Berlin eingesammelten Biotonne gewonnen?

Antwort zu 4:

Hierzu haben die BSR folgende Antwort übermittelt:

- „Biogas West: 1.843.003 kg entsprechend 27.986.000 kWh pro Jahr,
- Hennickendorfer Kompost: Biogasmenge 165.499 kg entsprechend 2.513.098 kWh pro Jahr."

Frage 5:

Wie hoch ist die netto CO2 Einsparung durch das Einsammeln des Biomülls?

Antwort zu 5:

Hierzu haben die BSR folgende Antwort übermittelt:
„Der überwiegende Teil des Biogases wird zu Biomethan aufbereitet, ins Erdgasnetz eingespeist und an den BSR-Betriebshöfen zur Betankung von rund 150 Abfallsammelfahrzeugen genutzt. Ein weiterer Teil wird im Blockheizkraftwerk zur Strom- und Wärmeerzeugung genutzt. So werden Erdgas und fossile Treibstoffe – jährlich rund 2,5 Mio. Liter Diesel – eingespart. Darüber hinaus sind gasbetriebene Fahrzeuge im Fahrbetrieb erheblich leiser und erzeugen keinen Feinstaub. Die bei der Vergärung entstehenden Gärreste werden ebenfalls wieder in einem sinnvollen Kreislauf eingesetzt. Sie werden in der Landwirtschaft als Humusdünger genutzt. Das ersetzt mineralischen Kunstdünger. In Summe wird der CO_2-Ausstoß um mehr als 9.000 Tonnen reduziert."

Frage 6:

Wie bewertet der Senat den ökologischen Fußabdruck der Einsammlung über die Biotonne?

Antwort zu 6:

Die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz erstellt regelmäßig eine Stoffstrom- Klimagas- und Umweltbilanz für alle relevante Abfallströme. Hier werden u.a. die durch Sammlung, Behandlung, Verwertung und Beseitigung entstehenden bzw. vermiedenen Klimagasemissionen in Form von CO_2-Äquivalenten ermittelt.
Im Ergebnis errechnet sich durch die getrennte Erfassung und Verwertung von Bioabfällen aus Haushalten eine Klimagasreduktion von 9.000 Tonnen pro Jahr.

Gegenüber der einfachen offenen Kompostierung beträgt die Klimagasentlastung pro Tonne Bioabfall rund 181 kg CO_2-Äquivalente. Daher soll nach dem vom Berliner Abgeordnetenhaus beschlossenen Abfallwirtschaftskonzept die klimagasbelastende Kompostierung von Bioabfällen auf privaten Grundstücken soweit wie möglich reduziert werden.

Berlin, den 04.10.2021

In Vertretung

Stefan Tidow
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz